Grüne Liste Bensheim – DIE GRÜNEN (GLB)
Fraktion in der Stadtverordnetenversammlung

GLB
Grüne Liste Bensheim
DIE GRÜNEN
Wählergemeinschaft für Demokratie und Umwelt

Redebeitrag zu TOP 20
Fahradverleihsystem in Bensheim

Bensheim, 07.07.2016

Sehr geehrter Frau Stadtverordnetenvorsteherin,
sehr geehrte Damen und Herren,

die Einführung des Fahrradverleihsystems in der Stadt Bensheim ist ein Schritt in die richtige Richtung, um den motorisierten Verkehr zu verlagern auf das Fahrrad, die Stadt und Region für Touristen attraktiver zu machen und auch kurzfristige Dienst- oder Privatfahrten in den Fällen, wo kein eigenes Rad zur Verfügung steht, flexibler zu machen. Das wir das nun geschafft haben, ist ein großer Verdienst des grünen Dezernenten. Und das dies der richtige Weg ist, zeigt sich daran, dass Firmen daran Interesse haben für Pendler, Schulen – insbesondere die Berufliche Schule ebenfalls für Pendler mit dem Ziel, dass weniger Schüler mit dem eigenen Auto kommen.

Und dass das System angenommen wird, zeigt sich daran, dass mehr und mehr leere Plätze in den Fahrradständern zu sehen sind.

In den vergangenen Jahren ist die Zahl (erfolgreicher) öffentlicher Fahrradverleihsysteme kontinuierlich gestiegen. Nichtsdestotrotz haben nicht alle Städte bei der Implementierung Erfolg gehabt. Relativ häufig scheitern Bikesharing-Systeme an der fehlenden politischen Unterstützung, insbesondere in der Planungs- und Realisierungsphase.

Insbesondere die Stationsdichte beeinflusst den Erfolg oder Misserfolg eines öffentlichen Verleihsystems relativ stark. Ein qualitativ hochwertiges System weist laut ITDP 10-16 Stationen je Quadratkilometer auf. Der durchschnittliche Abstand zwischen den Stationen sollte etwa 300 Meter betragen. Die Stationen sollten von jedem Punkt innerhalb des Gebietes aus gut zu Fuß erreichbar sein. – So die Theorie.-

Der Aufbau eines dichten Stationsnetzes benötigt hohe Anfangsinvestitionen, die im Vergleich zu anderen Verkehrsprojekten jedoch immer noch äußerst gering sind. Zum Beispiel können wir uns die Kosten für eine Parkplatzerweiterung am Fürstenlager weitgehend sparen. Man reist mit öffentlichen Verkehrsmitteln an oder parkt sein Fahrzeug im Parkhaus und nimmt dann ein Fahrrad (bei schlechtem Wetter will sowieso keiner ins Fürstenlager)

Oftmals fehlt noch die Akzeptanz, dass Bikesharing oder der Radverkehr als Ganzes vollwertige Verkehrsarten sind, die für Nutzer und Betreiber nicht nur äußerst kostenminimal sind, sondern gleichzeitig auch großen Nutzen insbesondere im Umwelt- und Gesundheitsbereich mit sich bringen.

Ein solches Verleihsystem muss finanziell angeschoben werden, damit es funktionieren und Akzeptanz erreichen kann. Das wird ja auch beim Elektroauto in sehr viel größerem Stil gemacht. Aber es erspart auch andere Investitionen in den motorisierten Verkehr.
Das sich nach so kurzer Zeit bereits der Wunsch nach Erweiterung der Anzahl der Stationen ergibt, ist ein gutes Zeichen. Wir wollen dem zustimmen, der gewährte Zuschuß der Stadt zur Anschubfinanzierung wir dadurch nicht erhöht.
Dem Änderungsantrag von der FWG empfehle ich nicht zuzustimmen. Natürlich erfolgt eine Evaluierung. Die im Antrag genannten Fristen sind viel zu kurz. Jetzt den Ausbau zu verhindern wäre töricht nach dem guten Start. Außerdem ist dies finanzielle Sache der Verleihfirma Nextbike.

Stimmen Sie dem Antrag der Verwaltung zu!

Hanns-Christian Wüstner
Stadtverordneter